

**„Selbsthilfe im Zusammenhang nationaler Präventionsziele“**

Tagung am 18. März 2013 im Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin

16:00 Uhr	<b>Begrüßung</b>	<b>Volker Langguth-Wasem,</b> Stellvertretender Bundesvorsitzender der BAG SELBSTHILFE e.V.
16:10 Uhr	<b>Einführung in die Veranstaltung</b>	<b>Dr. Martin Danner</b> Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE e.V.
16:20 Uhr	<b>Die Präventionszielestrategie der Bundesregierung</b>	<b>Dr. Ute Winkler</b> Leiterin der Fachabteilung „Grundsatzfragen der Prävention, Eigenverantwortung, Selbsthilfe, Umweltbezogener Gesundheitsschutz“ im Bundesministerium für Gesundheit
16:40 Uhr	<b>Institutionen und Unterstützungsstrukturen von Prävention heute und Ansätze zur Weiterentwicklung</b>	<b>Dr. Uwe Prümel-Philippsen,</b> Geschäftsführer der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
17:00 Uhr	<b>Entwicklung von Gesundheitszielen</b>	<b>Sylvia Weber</b> Geschäftsführerin der Gesellschaft für Versicherungs-wissenschaft und -gestaltung e.V.
17:20 Uhr	Gelegenheit zu Nachfragen	
17:30 Uhr	Kaffeepause	
17:50 Uhr	<b>Präventionsangebote der Gesundheitsselbsthilfe</b>	<b>Dr. Petra Schmidt-Wiborg,</b> Projektleiterin bei der BAG SELBSTHILFE e.V.

18:00 Uhr	<b>Weiterentwicklung von Prävention und Gesundheitsförderung aus Sicht der BAG SELBSTHILFE</b>	<b>Dr. Martin Danner,</b> BAG SELBSTHILFE e.V.
18:10 Uhr	Podiumsdiskussion  <b>Nationale Präventionsziele, Zukunftsstrategien für Prävention</b>	Aus dem Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages auf dem Podium:  <b>Jens Spahn MdB</b> Mitglied der CDU/CSU-Fraktion  <b>Gabriele Molitor MdB</b> Mitglied der FDP-Fraktion  <b>Angelika Graf MdB</b> Mitglied der SPD-Fraktion  <b>Maria Klein-Schmeink MdB</b> Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  <b>Dr. Martina Bunge MdB</b> Mitglied der Fraktion Die Linke  Moderation: <b>Dr. Martin Danner</b>
19:20 Uhr	<b>Fazit</b>	<b>Dr. Martin Danner,</b> BAG SELBSTHILFE e.V.

Ab 19:30 Uhr besteht die Gelegenheit zum Gespräch bei einem warmen Abendimbiss.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages